

**SALZMANN KILIAN**

**IN COACHING UND BERATUNG  
NICHT UM  
SPIRITUALITÄT BETRÜGEN**

Plädoyer

für eine ganzheitliche Sicht

des Menschen

in Coaching und Beratung



# **INHALTSVERZEICHNIS**

## **1 Kurzportrait des Autors**

## **2 Vorwort des Autors**

## **3 Begriffsdefinitionen**

3.1 Begriff und Verständnis von Coaching

3.2 Begriff und Verständnis von Spiritualität

3.3 Begriff und Verständnis von Seelsorge

## **4 Wissenschaftliche Beratung (Coaching) als Ablösung von der klassischen Seelsorge**

4.1 Historische Entwicklungen

4.1.1 Entwicklung seitens der wissenschaftlichen Beratung

4.1.2 Entwicklung seitens der Pastoral

4.2 Gegenseitige Diffusion von Sakralem und Profanem

## **5 Mögliche Perspektive des Coach gegenüber Spiritualität**

5.1 Defensive Haltung

5.2 Ignorierende Haltung

5.3 Neutrale offene Haltung

5.4 Engagierte Haltung

## **6 Annäherungspunkte von Coaching und Spiritualität in der Praxis**

6.1 Sinnfrage

6.2 Achtsamkeit

6.3 Rituale

6.4 Ethik

6.5 Verantwortung

6.6 Unterbrechung der Alltagsroutine

## **7 Wissenschaftliche Verankerung**

7.1 Ebenen menschlicher Erfahrung nach Robert Dilts

7.2 Spirale menschlicher Erfahrung von Kutschera Gundl als Weiterentwicklung

7.3 Einfluss der spirituellen Ebene

7.4 Einfluss auf die spirituelle Ebene

## **8 Folgerungen für das Coaching**

8.1 Spiritualität im Coaching ist nicht spirituelles Coaching

8.2 Integration von Glaubenssätzen und Werten

8.3 Nähe und Distanz zur eigenen Religiosität

8.4 Überprüfbarkeit und Neutralität von Methoden und Praxis

## **9 Praktische Ansätze (Tools) mit Einbezug der spirituellen Dimension in der Praxis**

9.1 Rituale

9.1.1 Zeitmanagement und Prioritäten setzen

9.1.2 Verabschieden von Fremdgefühlen

9.1.3 Neubeginn unterstützen

9.1.4 Höhepunkte festhalten (ankern).

9.2 Stärken stützen und ermutigen

9.2.1 Was ich Gott wert bin?

9.2.2 Wichtiger Besuch

9.3 Pilgern (Spirit Walk).

9.3.1 Gang zur Quelle

9.3.2 Skalierung

9.3.3 Verabschieden

9.3.4 Übergänge

## **10 Schlusswort**

## **11 Literatur**

**„Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Worte.**

**Achte auf Deine Worte, denn sie werden Handlungen.**

**Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden  
Gewohnheiten.**

**Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein  
Charakter.**

**Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein  
Schicksal."**

**(Talmud)**

**Hinweis:**

Wenn bei bestimmten Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern ausschliesslich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und einfacheren Darstellung.

## 1 Kurzportrait von Kilian Salzmann



geboren 1968

Kilian Salzmann stammt aus Naters. Nach seiner pädagogischen Ausbildung am Lehrerseminar in Sion und Brig studierte er Theologie in Fribourg und Paris. Sein Lizentiat schloss er im Bereich der vergleichenden Religionswissenschaft ab.

Seit 1995 arbeitet er in Teilzeit als Seelsorger in der Pfarrei und ehrenamtlich in verschiedenen Institutionen, sowie als Lehrer für Religion und Ethik.

Seine Fähigkeiten und Interessen unterstreichen auch die Erlangung des Zertifikats für Erwachsenenbildung 2009 der Eidg. Kommission AdA.

2012 absolvierte Kilian Salzmann den Studiengang für angewandtes Coaching bei Coachingplus in Kloten und im folgenden Jahr die Diplomausbildung, welche er als Dipl. Coach SCA abschloss.

Durch Beratung und Coaching unterstützt er Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen in ihren zielgerichteten Entwicklungen.

Kilian Salzmann begleitet Menschen in Veränderungs- und Entwicklungsphasen. Die momentane private oder berufliche Situation wird reflektiert und führt zu persönlichen Verhaltenszielsetzungen.

Massnahmen zur Zielerreichung durch Ausnutzen des eigenen Potenzials werden definiert und realisiert. Ziel ist es, das eigene stimmige Verhalten weiter zu entwickeln, selbst gesetzte Ziele zu erreichen und den Weg dorthin selbständig gehen zu können.

## **2 Vorwort des Autors**

In meiner langjährigen Tätigkeit als Pfarreiseelsorger, als begleitender Seelsorger in der Regionalen Aidshilfe und bei der Fachstelle für perinatalen Kindstod (FpK) habe ich hunderte Menschen in ihrem Schicksal begleitet und betreut. Menschen stiessen dabei an ihre Grenzen, hatten das Gefühl, im Kreis zu drehen und fanden oft selbst keinen verändernden und veränderten Weg in die Zukunft.

Das aktive Zuhören, das Wissen um ein getragen- und begleitet Sein in Gedanken und im Gebet ist sicher wertvoll und wohltuend für die Betroffenen. Immer wieder habe ich dabei bemerkt, dass ich mit meiner klassischen pastoraltheologischen Ausbildung und den psychologischen Kenntnissen, die mir während der Ausbildung vermittelt worden sind und die ich mir in Lektüre und Selbststudium angeeignet habe, an Grenzen stosse.

Das Knowhow für zielgerichtete und ergebnisorientierte Interventionen und Lösungsansätze habe ich vermisst, mitgeprägt vom Gefühl immer wieder an der Oberfläche zu bleiben. Ich habe mich für das Beratungsformat „Coaching“ entschieden, um meinem Bestreben nachzukommen, jedem Menschen ganz persönlich in seiner ihm eigenen Situation gerecht zu werden und diesen zu unterstützen, alternative Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Bedingt durch mein Menschenbild und -Verständnis sind auch die spirituelle Dimension und die Glaubenshaltung meines Gegenübers von grosser Bedeutung, sowie meine eigenen langjährigen beruflichen und persönlichen Wurzeln und Überzeugungen wichtig und prägend.

Dieses Buch ist für mich eine intensive Auseinandersetzung mit der Feststellung, dass es ein Bedürfnis meiner Kunden ist, auch ihre religiösen und spirituellen Fragen und Überzeugungen einzubringen. Hilfreich für meine Kunden ist sicher auch meine persönliche

Auseinandersetzung, mein eigener Prozess, zwischen den Bereichen des professionellen Coachings und der spirituellen Überzeugung.

In klassischen Seelsorgegesprächen ist meist der Fokus auf das Problem gelegt oder wie wir umgangssprachlich zu sagen pflegen, werden „Probleme gewälzt“. Das allein führt zu keiner Veränderung. Ich bin überzeugt, auch unter Einbezug der spirituellen Dimension im Coaching können wir nach Steve de Shazer sagen: „Wir wollen nicht das Problem lösen, sondern herausfinden, was die Kunden anstelle des Problems möchten. Dann sollen wir ihnen helfen, diese Ziele zu erreichen, ganz konkret.“

Im Kontext unterschiedlicher Coachingformen und -ansätze scheint es mir wichtig, ein ganz persönliches Konzept zu determinieren, welches auch meinen persönlichen Wurzeln, meiner anthropologischen Überzeugung und meinem ganzheitlichen Menschenbild Rechnung trägt.

In meine Sicht des Menschen gehört auch die Integration seiner spirituellen Dimension. Dieser Bereich des Menschen ist sehr fluid und nicht messbar, wie auch der Begriff der Spiritualität selbst, der im ersten Kapitel erörtert wird. Ich will Möglichkeiten aufzeigen, wie Spiritualität auch ein sogenanntes High Performance Coaching bereichern kann, ohne dabei in den Bereich der Esoterik und Scharlatanerie abzudriften.

Bernd Birgmeier definiert dieses Anliegen seinerseits, etwas pointiert, mit folgenden Worten: „Indem das ganze Leben bzw. die ganze Person in den Blickpunkt des Coaching gerückt werden und nicht etwa nur ein sozusagen halb(iert)es Leben von quasi halb(iert)en, auf berufsrelevanten Themen reduzierten Personen, synthetisiert das Ideal eines dezidiert am ganzen Menschen orientierten Coachings einerseits management- und führungsorientierte und andererseits allgemein lebensorientierte Zieldimensionen, ohne dabei weder zur